

O Welt, ich muß dich lassen.

Worte: Paul Gerhardt 1648
Quelle: Georg Forsters Liedersammlung 1539
Die Melodie wird Heinrich Isaak (um 1490) zugeschrieben.
Satz: Johann Sebastian Bach
BWV 395

O Welt, sieh hier dein Leben am Stamm des Kreuzes schweben, dein
Heil sinkt in den Tod! Der große Fürst der Ehren lässt
wil lig sich be schweben mit Hohn und Spott. Schlägen, Hohn und gro ßem Spott.